

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 15

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Zentrum Bärenmatte in Suhr AG

In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden 33 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (10 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Hertig + Partner, Aarau; Mitarbeiter: Ueli Wagner

2. Preis (9000 Fr.): Willi Fust, Olten und Winterhalden/Rothrist; Mitarbeiter: A. Kuhn

3. Preis (8000 Fr.): Anton Giess und Otto + Partner AG, Rheinfelden

4. Preis (7000 Fr.): Herren und Spörri, Oberentfelden

5. Preis (5500 Fr.): Phil Grenacher, Aarau, und Reto Müller, Unterkulm

6. Preis (4500 Fr.): Ruedi Weber, Beinwil am See; Mitarbeiter: Gerold Müller

1. Ankauf (1500 Fr.): Architektengruppe Olten, Roland Wälchli, Jacques Aeschmann, Willy Niggli, Christian Steiner, Olten

2. Ankauf (1500 Fr.): Erwin Amrein, Wilisau, und Karlheinz Rüppel, Bremgarten

Fachpreisrichter waren Emil Aeschbach, Aarau, Jul Bachmann, Aarau, Hans Rusterholz, Aarau. Die Ausstellung der Wettbewerbsprojekte findet in der Turnhalle Schulhaus Ost in Suhr statt. Öffnungszeiten: 9. und 10. April sowie 13. bis 15. April, jeweils von 16 bis 20 Uhr; 11. April, von 14 bis 16 Uhr; 10. und 11. April mit Erläuterungen. Die Ankündigung erfolgte in Heft 38/1980 auf Seite 690.

Berufsschulzentrum, Turnhalle und Sportplätze in Interlaken

In diesem Projektwettbewerb wurden sechzehn Entwürfe beurteilt. Ein Projekt musste von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (15 000 Fr.): Bruno Inäbnit, Interlaken; Mitarbeiter: Fred Horisberger

2. Preis (13500 Fr.): Wenger Architekten AG, Thun; Mitarbeiter: Beat Gassner, Jens H. Sörensen

3. Preis (10 500 Fr.): René Hofer und Adrian Meyer, Unterseen

4. Preis (9000 Fr.): Ernst A. Anderegg, Meiringen; Mitarbeiter: Andreas Wyss, Urs Gysin; Blatter AG, Jürg Blatter

5. Preis (7000 Fr.): Rolf Stähli, Thun; Mitarbeiter: Niklaus Leuenberger

6. Preis (5500 Fr.): Peter Gasser, Hanspeter von Allmen, Interlaken

7. Preis (4500 Fr.): Walter Amacher, Ringenberg

Ankauf (2500 Fr.): Rudolf Roth, Grindelwald, Zürich

Ankauf (2500 Fr.): J. Höhn und Partner, Thun; Bearbeitung: Ralph Linsi

Das Preisgericht empfahl, die Verfasser der drei erstprämiierten Entwürfe mit der Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen.

Fachpreisrichter waren R. Hesterberg, Bern, S. Keller, Bauinspektor Interlaken, H. Chr. Müller, Burgdorf, Max Schlup, Biel, H. Straub, Matten, P. Streuli, Bern, Willi Bar-

ben, Bern, Ersatz. Die Ausstellung ist geschlossen.

Centre scolaire à Montana-Village

Ce concours a vu la participation de 30 projets, tous admis au jugement. L'examen détaillé des projets a incité le jury à relever le niveau relativement bas des propositions des concurrents, bien que le programme du concours n'ait pas offert de difficulté particulière liée à la destination de l'objet.

1er prix (8000 Fr.): Groupe d'Urbanisme-Architecture, Charles-André Meyer, Pierre Baechler, Roby Jordan, Sion

2e prix (5000 Fr.): Hervé Robyr, Sion

3e prix (4500 Fr.): E. Furrer et P. Morisod, Sion

4e prix (3500 Fr.): Jean Cagna et Peter Schlegel, Sion,

5e prix (3000 Fr.): Michel Zufferey, Sierre

6e prix (2000 Fr.): André Bornet; collaborateurs: Michel Clivaz, Yves Coppey et Guy Baumgartner

Achat (4000 Fr.): John Chabbe; collaborateur: Michel Voillat

Composition du jury

MM. Bernard Attinger, architecte cantonal, président; Vincent Mangeat, arch. EPFL-SIA, Nyon; Arnold Meichtry, arch. ETS, Genève; Jean-Louis Rey, président de la commission scolaire; Jérémie Robyr, président de la Commune. Suppléant: M. Jean-Pierre Braune, arch. ETS, Sion.

Friedhofplanung der Einwohnergemeinde Unterentfelden AG

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden fünf Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (2800 Fr.): Christoph Burger, Landschaftsarchitekt, Aarau; Ulrich Hans Hauri, Architekt, Suhr

2. Preis (2700 Fr.): B. Wengmann, Gartenarchitekt, Untersiggenthal; Tanner+Löttscher, Architekten, Winterthur

3. Preis (2000 Fr.): Stöckli+Kienast, Landschaftsarchitekten, Wettingen; Bachmann+Zerkiebel, Architekten, Aarau; Mitarbeiter: W. Schibli

Das Preisgericht empfahl, die Verfasser der beiden erstprämiierten Entwürfe mit der Überarbeitung zu beauftragen. Fachpreisrichter waren E. Aeschbach, Aarau, H. Bruggisser, Unterentfelden, R. Deppeler, Unterentfelden, A. Müller, Bern, F. Dové, Adligenswil.

Künstlerische Gestaltung des Tessinerplatzes Bahnhof Enge in Zürich

Der Stadt Zürich, vertreten durch das Bauamt I, veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Fachkommission «Kunst im öffentlichen Raum» einen Ideenwettbewerb zur künstlerischen Gestaltung des Tessinerplatzes in Zürich-Enge. Es wurden die folgenden acht Teilnehmergruppen eingeladen:

- John Grüniger, Bildhauer, F. Eicher, Landschaftsarchitekt, Zürich
- Alberto Cinelli, Bildhauer, Bubikon, Jens Lüpke, Gartenarchitekt, Zürich

- Roland Hotz, Bildhauer, Zürich, Walter Dübendorfer, Gartenarchitekt, Dübendorf
- Edi Brunner, Gestalter, Uetikon am See, Cerwin Engel, Landschaftsarchitekt, Zürich
- Esther Gisler, Bildhauerin, Tobias Neukomm, Landschaftsarchitekt, Zürich
- Eva Pauli, Gestalterin, Paul Eriksson, Landschaftsarchitekt, Zürich
- Peter Meister, Bildhauer, Zürich, Karl Holdener, Gartenarchitekt, Gockhausen
- Susanne Abegglen, Gestalterin, Embrach, Jürg Burkhard, Architekt, Embrach, Marcel Fürer, Landschaftsarchitekt, Wetzikon.

Preisrichter waren R. Aeschbacher, Stadtrat, R. Heierli, Stadtingenieur, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, P. Stünzi, Stadtgärtner, E. Stücheli, Architekt, Verfasser des Neubauprogrammes am Tessinerplatz, die Bildhauer Charlotte Germann, Jürg Altherr und Florin Granwehr, und der Kunstkritiker Guido Magnaguagno. Als Fachberater wirkten Peter Ott, Projektleiter Tessinerplatz, und R. Galli als Vertreter der Fachvereinskommission mit.

Nach einer ersten Ausscheidung blieben die folgenden fünf Teams in der Beurteilung: J. Grüniger/F. Eicher; A. Cinelli/J. Lüpke; R. Hotz/W. Dübendorfer; E. Brunner/C. Engel; E. Gisler/T. Neukomm. Von diesen wurden die drei erstgenannten zur Weiterbearbeitung bestimmt. Alle Teilnehmergruppen erhielten eine feste Entschädigung von 4000 Fr., die fünf bestqualifizierten zusätzlich den Betrag von je 2000 Fr. Wir werden auf diesen städtebaulich bedeutsamen Wettbewerb in einem weiteren Beitrag zurückkommen.

Nouveau dépôt des Transports Publics Genevois

Concours à deux degrés; résultats:

1er prix (37 000 Fr.): Paul Marti, architecte, en collaboration avec W. Rohner, M. Buffo, ing., collaborateurs: A. Fauconnet, Th. Sauvion

2e prix (31 000 Fr.): André Billaud et Max Hirschi, architectes; Luc Camen et Hans Rutschi, ing.

3e prix (30 000 Fr.): Jean-Luc Richardet et Hubert Saini, architectes; collaborateurs au projet: Théodore Necker; Société générale pour l'industrie (SGI); Société générale parking SA

4e prix (20 000 Fr.): Paul Waltenpuhl, architecte; collaborateur: Erwin Oberwiler; ICA-TH. Jeheber et R. Sansonnens, ing.

5e prix (15 000 Fr.): Gabriel Tournier, architecte; Pierre - R. Klemm, ing.

Achat (15 000 Fr.): Peter Boecklin et Slobodan Vasiljevic, architectes; collaborateurs: Tine Legat et Bojan Vasiljevic; Georges Steinmann, ing.; Institut d'organisation industrielle EPF-Z, Peter Rupper, ing; Pierre Lutz, ing. cons. EPISA SA; Elément SA, Lausanne, préfabrication structure; Samuel Rieben, ing., problèmes thermiques.

Le jury propose le premier projet à l'exécution. Le jury était composé comme suit: Jaques Vernet, Dpt. travaux publics, Guy Fontanet, administrateur TPG, René Helg,

Président Conseil TPG, Pierre Milleret, ingénieur, administrateur TPG, Pierre Tappy, ingénieur, directeur TPG, Claude Jordan, membre du personnel TPG, Roger Breitenbucher, architecte, André Gaillard, architecte, Georges Brera, architecte, Hansjakob Bertschmann, ingénieur, Jean-Paul Benoit, ingénieur, Jean Chalut, architecte, Jacques Lance, Commune de Lancy; suppléants: Gérard Châtelain, architecte, Max Richter, architecte. B. Schutzle, ingénieur, Yves Bacchetta, ingénieur, Fondation des parkings. L'exposition publique de tous les projets aura lieu du 1er au 15 avril de 11 à 19 h, samedi et dimanche excepté, au Palais des expositions, brasserie du 2e étage, entrée angle boulevard du Pont d'Arve et boulevard Carl-Vogt.

Umbau und Erweiterung des Alten Museums in St. Gallen

Das Hochbauamt der Stadt St. Gallen gibt die folgende Änderung bzw. Ergänzung des Terminplanes zum Wettbewerb «Umbau und Erweiterung des Alten Museums St. Gallen» bekannt: Als Abgabetermin war ursprünglich der 10. August 1981 vorgesehen. In der Zwischenzeit wurde dieser neu auf den 31. August 1981 festgelegt. Ferner findet auf vielseitigen Wunsch am 5. Mai 1981, 14.15 Uhr, eine zweite Besichtigung des Alten Museums statt (Besammlung beim Haupteingang).

Die Bestimmungen zur Teilnahmeberechtigung sind unverändert. Die ausführliche Ausschreibung des Wettbewerbes wurde in Heft 7/1981 auf Seite 126 veröffentlicht.

Ideenwettbewerb für Sport- und Touristikeinrichtungen in Montana VS.

Die Gemeinden Montana und Randogne, auf deren Territorium die Station Montana liegt, veranstalten einen Ideenwettbewerb für die Planung ihrer Sport- und Touristikeinrichtungen. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten und Planungsfachleute, die in der Schweiz heimatberechtigt oder mindestens seit dem 1. Januar 1981 Wohn- oder Geschäftssitz haben. Fachpreisrichter sind Bernard Attinger, Kantonsarchitekt, Sion, Hans-Rudolf Burgherr, Lenzburg, Carl Fingerhut, Kantonsbaumeister, Basel, Arthur Rüegg Zürich, Beat Plattner, Kantonsplaner, Sion, (Ersatz) Ulrich Haag, Biel (Ersatz). Die *Preissumme* für sechs bis acht Preise beträgt Fr. 60 000.

Inhalt des Wettbewerbs bildet die Erarbeitung eines Konzeptes bezüglich der Situierung und Organisation der künftig zu erstellenden Einrichtungen und der dazugehörenden Folgeleistungen wie verkehrsmässige Erschliessung, Parkierung, Fussgängerzüge usw. Ausgehend von den verschiedenen zur Situierung sportlicher und touristischer Einrichtungen vorgesehenen Perimeter geht es darum, für die einzelnen Einrichtungen eine Standortwahl zu treffen und darüber hinaus die damit im Zusammenhang stehenden Möglichkeiten einer räumlichen Strukturverbesserung für die um- und dazwischenliegenden Bereiche aufzuzeigen. Der Wettbewerb richtet sich an Planer, Architekten, Landschaftsarchitekten, Verkehrsingenieure und lässt eine Zusammenarbeit ver-

Persönliches

Toni Huonder zum 60. Geburtstag

Lieber Toni

Auch für fast Gleichaltrige kaum zu glauben, Du wirst am 16. April 81 den 60. Geburtstag feiern. Erinnerungen kommen auf, Abende auf der Sogno mit Brissago und einem Glas Wein. Der Löwe von Split erzählt von der Jugend, gespickt mit Anekdoten. Die Jahre in der Volksschule von Zürich, den Mittelschulen von Disentis und Schwyz, dem Gymnasium Juventus und der eidgenössischen Maturität im Jahre 1939. Immer wiederkehrend Reiseerlebnisse, allein oder mit dem Vater. Dein Vater muss eine zentrale Gestalt in Deinem Leben gespielt haben. Achtung und Liebe zu ihm begleiten Deine Jugenderinnerungen.



Anton Huonder

Dein Hang zu Mathematik und exakter Wissenschaft führten Dich zum Bauingenieur-Studium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, das Du im Kriegsjahr 1944 abgeschlossen hast. Neben dem exakten Denken hat Dich aber immer das handwerklich Praktische fasziniert, das Du heute zur Meisterschaft entwickelt hast, sei es in Deinem Boot, auf der Baustelle oder beim Kochen. Vieles zu tun hat Dich immer getrieben – als Werkstudent am Abend-Technikum Zürich und Lehrer für Mathematik und darstellende Geometrie. Heute noch werden Deine «Grundlagen der darstellenden Geometrie» als Lehrbuch verwendet. So war es nicht verwunderlich, dass Du 1945 in die Direktion des *Institutes Juventus* und an das *Abend-Technikum Zürich* berufen wurdest. Deine initiative Tätigkeit half mit, diese Schulen grösser und besser werden zu lassen. 1960 hast Du das Institut Juventus verlassen und bist als Geschäftspartner in das *Inge-*

nieurbüro Ganahl in Zürich eingetreten, um dann diese seriöse und leistungsfähige Firma nach dem verdienten Ruhestand Deines Partners 1978 in die *Huonder Engineering AG* umzuwandeln.

In den letzten 20 Jahren galten Deine hauptsächlichsten Interessen der Entwicklung des *Beton-Elementbaues*. Die theoretisch-mathematische Intelligenz und die praxisnahe Fähigkeit, einfache und überzeugende Details zu schaffen, konnten sich hier voll entfalten. Über 100 Industriebauten in Betonfertigelementbauweise tragen den Stempel Deiner Ingenieurbaukunst, verschiedene in- und ausländische *Patente* sind auf Deinen Namen eingetragen. Als Architekt und Partner verschiedener Bauvorhaben, habe ich Dich als ingeniosen Fachmann und Mitdenker aller Bauprobleme kennen und schätzen gelernt. Neben einer Vielzahl von Bauten konventioneller Bauart sind es vor allem die *Baukonstruktionen für die Konsumgüterindustrie*, Bauten mit bauphysikalisch anspruchsvollen Problemen, bei denen Du zukunftsweisende Lösungen gefunden hast. So wurde denn das «Huonder-System» im In- und Ausland bekannt und geschätzt für Kühlhäuser (unbrennbare), Fabrikationsgebäude für Fleisch- und Milchwirtschaft und klimatisierte Lagerhäuser. Deine diesbezüglichen technischen Veröffentlichungen in der in- und ausländischen Fachpresse und Deine Vorträge fanden stets reges Interesse der Bauherren und Fachwelt.

Vergessen wir nicht die 20 Jahre *Vorstandsmitgliedschaft* in der *Sektion Zürich der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie im SIA*.

Für mich aber bleibst Du in erster Linie der naturverbundene Bündner, der Hochalpinist, Jäger und Hochseesegler – der Mensch Toni Huonder. Treu Deiner Familie, den Freunden und Kollegen, unentwegt angetrieben etwas zu tun und es gut zu tun. Fasziniert von der Natur und den Elementen, den schönen und guten Dingen zugetan, ein Gourmet, der erst noch weiss, wie es gemacht wird.

60 Jahre sind keine Zeit für eine Bündner Lärche. Neben der schöpferischen Tätigkeit im Beruf, geniesse Dein Vaterhaus in Disentis und Deine Hochseeyacht.

Im Namen aller Deiner Freunde gratuliere ich Dir zum 60. Geburtstag und wünsche Dir viele freie Stunden, Gelassenheit und alles Gute.

R. Schärli, Luzern

schiedener Spezialisten als nützlich, wenn auch nicht als notwendig, erscheinen. Das Ausbauprogramm der Sport- und Touristikeinrichtungen umfasst die folgenden in drei Prioritätsstufen geordneten Einrichtungen: 1. Curlinghalle, Saalbau, offene Tennisplätze; 2. Hallenbad, Sporthalle; 3. Ausbau des Schwimmbades am Etang de la Moubra, Garderoben und sanitärische Einrichtungen für Langläufer. Das Wettbewerbsprogramm ist in französischer und deutscher Sprache gegen eine Gebühr von 5 Franken erhältlich. Teilnahmebe-

rechtigte Fachleute können sich bis spätestens 15. Mai 1981 schriftlich für die Teilnahme am Wettbewerb anmelden. Gleichzeitig ist eine Depotgebühr von 250 Franken zu hinterlegen. Die Anmeldung ist zu richten an: Commune de Montana, Service technique, 3962 Montana. Der Anmeldung ist der Nachweis der Teilnahmeberechtigung und die Postquittung für die Einzahlung der Depotgebühr beizulegen. Die Unterlagen werden zugesandt. *Termine*: Fragestellung bis 15. Juni, Ablieferung der Entwürfe bis zum 30. Oktober 1981.